

A N F R A G E von Willy Furter (EVP, Zürich) und Hans Fahrni (EVP, Winterthur)

betreffend Personalsituation in der Volkswirtschaftsdirektion

Seit längerer Zeit wird immer wieder über die Personalführung in der Volkswirtschaftsdirektion mehr oder weniger offen diskutiert. Anerkannte Kaderleute gehen von sich aus oder scheinen plötzlich nicht mehr zu genügen und werden durch temporäre Fachleute mit hohen Entschädigungen ersetzt. Auf tieferen Führungsstufen werden Mitarbeitende entlassen. Personalrechtliche Verfahren scheinen fast schon zur Tagesordnung zu gehören. Die Volkswirtschaftsdirektion begründet die Abgänge oft mit der Neuorganisation. Die Führungsstrukturen unter der früheren Direktionsleitung waren aber zweckmässig. Deshalb besteht ein dringendes öffentliches Interesse an einer Klärung der Situation. Auch im Interesse der Direktion und in der Verantwortung des Kantons gegenüber den Mitarbeitenden muss deren Zufriedenheit bei der Arbeit geklärt werden.

Wir bitten den Regierungsrat deshalb um die Beantwortung der nachstehenden Fragen:

1. Wie viele Kündigungen in der Führungsebene (Kadermitarbeitende und deren Stellvertretung bis zur Stufe Amtschef) sind insgesamt seit der Übernahme der Volkswirtschaftsdirektion durch Regierungsrätin Rita Fuhrer erfolgt? Anzugeben sind alle Kündigungen unabhängig davon, ob sie vom Arbeitgeber oder von den Arbeitnehmenden ausgesprochen worden sind.
2. Ist eine Häufung der Abgänge von Kaderleuten im Vergleich zu anderen Direktionen feststellbar? Wie sieht es diesbezüglich beim übrigen Personal aus?
3. Wie viele personalrechtliche Rekursverfahren und Aufsichtsbeschwerden sind seit dem Amtsantritt von Rita Fuhrer als Vorsteherin der Volkswirtschaftsdirektion zu verzeichnen? Wie viele davon sind noch hängig und wie wurden die erledigten Fälle entschieden (wie viele ganze oder teilweise Gutheissungen, wie viele Ablehnungen, wie viele Vergleichslösungen)?
4. Wie hoch ist die Summe an Entschädigungen und Abfindungen, welche auf Grund von Gutheissungen oder vergleichweisen Lösungen von personalrechtlichen Rekursen seit Amtsantritt der Direktionsvorsteherin bezahlt worden sind?
5. Wie hoch ist die Summe, welche auf Grund von Freistellungen von Mitarbeitenden seit Amtsantritt der Direktionsvorsteherin bezahlt werden mussten?
6. Wie viele externe Beratungsmandate wurden seit Amtsantritt der Direktionsvorsteherin vergeben? Für wie lange und mit welchen Kostenfolgen?
7. Ist der Regierungsrat bereit, rasch eine Personalbefragung in der Volkswirtschaftsdirektion über die Zufriedenheit der Mitarbeitenden durchzuführen, wie dies auch in anderen Direktionen oder Abteilungen bereits geschehen ist, und darüber zu informieren?